

Kreative Farbenspiele sollen das Ortsbild aufwerten

Mitglieder der Kunstgemeinschaft Linkenheim bemalen die Schaltkästen eines Energieversorgers

Linkenheim-Hochstetten. Das Augustwetter zeigt sich an diesem Nachmittag von seiner allerbesten Seite. Die Sonne scheint von einem azurblauen Himmel und das Quecksilber der Thermometer ist auf ganze 28 Grad geklettert. Irene Tennigkeit macht die Hitze nichts aus, ganz im Gegenteil. „Das Wetter passt doch perfekt zu meiner Motivwahl“, sagt die Künstlerin, die schon seit längerem als Kursleiterin in der Kunstgemeinschaft „Kugel“ tätig ist. Barfuss und mit Palette und Pinsel bewaffnet steht sie vor dem Schaltkasten eines Energieversorgers in der Hochstettener Schulstraße. Und um genau diese undekorierten, fantasielosen Kästen geht es bei einem Projekt, das die „Kugel“ vor einiger Zeit angestoßen hat und nun bis Anfang Oktober fortgesetzt wird: Die so genannte „Malaktion Schaltkasten“. Ziel ist es, den schmucklosen

Ein Hauch von Exotik weht durch Hochstetten

Kästen innerhalb der Doppelgemeinde einen fröhlichen Anstrich zu verpassen - und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.

„Nachdem diese Aktion in der Vergangenheit bei der Bevölkerung so gut angekommen ist, wollen wir nun weitere sechs Kästen bemalen“, erklärt Maria Lange, Leiterin der „Kugel“, die selbst gemeinsam mit anderen Künstlern einen der Kästen bemalen wird. „Erfreulicher Weise haben sich wieder großzügige Sponsoren gefunden, die uns unsere Materialkosten von etwa 100 Euro pro Kasten spendieren.“ Ein stolzer Preis, wenn man bedenkt, dass die Künstler ihre Kreativität unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Doch weit gefehlt: Bevor die Malerinnen und Maler den Pinsel schwingen können, fallen Kosten für die gründliche Reinigung und Zweikomponentengrundierung der Kästen an. „Wir möchten, dass unsere Objekte Wind und Wetter standhalten und nicht nach wenigen Monaten verblassen und unansehnlich werden“, sagt Maria Lange. „Mit einer hochwertigen Grundierung und dem abschließend aufgetragenen Schiffslack gehen wir sicher, dass unsere Werke dauerhaft unsere Gemein-



AUS GRAU MACH BUNT: Die Leiterin der Kunstgemeinschaft Linkenheim Maria Lange (links) und Irene Tennigkeit (rechts) freuen sich über den ersten von sechs Schaltkästen eines Energieversorgers, der neu gestaltet wurde.
Foto: Stieb

de verschönern.“ Irene Tennigkeit ist die erste Künstlerin, die sich in diesem Sommer einem Kasten angenommen hat, dessen Umgestaltung die Gemeindeverwaltung gesponsert hat.

Neben der Grundschule in Hochstetten steht ihr Verschönerungs-Objekt und das hat in den vergangenen vier Stunden eine erstaunliche Metamorphose durchlebt. Statt in schmutzig-weißem Einheitskleid grüßt der Schaltkasten nun in höchst exotischem Outfit: Stabile, schlanke Bambushalme in Grün- und Brauntönen mit filigranen Blättern

scheinen ihn zu umranken und im Hintergrund sorgt die Sonne für ein schillerndes Farbenspiel in Orangetönen. „Bambus ist eines meiner Lieblingsmotive“, sagt Irene Tennigkeit, die einige Zeit in Singapur lebte und dort die hohe Kunst der Tuschkmalerei erlernte. „Eigentlich male ich Bambus am liebsten in Schwarz mit entsprechenden Abstufungen, doch für einen solchen Kasten bieten sich leuchtende, strahlende Farben einfach besser an.“

Und tatsächlich ist der Künstlerin ein beeindruckendes Werk mit durchschlagender

Wirkung gelungen. Neben der beige-braunen Fassade des Hochstettener Schulhauses und der angrenzenden Hecke, leuchtet der neu eingekleidete Schaltkasten als fröhlicher Farbtupfer seinen Betrachtern entgegen und lässt einen Hauch von Exotik mitten durch Hochstetten wehen.

Man darf gespannt sein, welche Motive demnächst die noch vorgesehenen Schaltschränke in der Hauptstraße, Karlsruher Straße, Bahnhofstraße und Am Ziehr schmücken werden.
Katja Stieb